

RS OGH 1993/2/11 13Os8/93, 13Os12/07z, 26Ds4/17p

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 11.02.1993

Norm

StPO §270 Abs3

Rechtssatz

Eine Divergenz zwischen verkündetem Urteil und Urteilsausfertigung kann überhaupt nicht Gegenstand einer Nichtigkeitsbeschwerde sein, sondern nur im Wege einer Urteilsangleichung beseitigt werden.

Entscheidungstexte

- 13 Os 8/93
Entscheidungstext OGH 11.02.1993 13 Os 8/93
- 13 Os 12/07z
Entscheidungstext OGH 07.03.2007 13 Os 12/07z
Auch; nur: Eine Divergenz zwischen verkündetem Urteil und Urteilsausfertigung kann nur im Wege einer Urteilsangleichung beseitigt werden. (T1); Beisatz: Eine in Rechtskraft erwachsene Angleichung an das mündlich verkündete Urteil ist in analoger Anwendung des § 270 Abs 3 vierter Satz StPO „am Rande des Urteils beizusetzen und muss allen Ausfertigungen beigelegt werden.“ (T2)
- 26 Ds 4/17p
Entscheidungstext OGH 29.05.2018 26 Ds 4/17p
Vgl auch

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1993:RS0098948

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

16.07.2018

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at